

**Antrag**

Fraktion der CDU

Hannover, den 21.8.1991

Betr.: Förderung der sportlichen Jugendarbeit und des Schulsports

Der Landtag wolle beschließen:

**EntschlieÙung**

Der Landtag fordert die Landesregierung auf, die sportliche Jugendarbeit und den Schulsport insbesondere durch folgende Maßnahmen zu fördern:

1. Die Sportjugend im Landessportbund Niedersachsen ist durch zusätzliche Stellen für pädagogische Mitarbeiter in die Lage zu versetzen, auch weiterhin die notwendige Aus- und Fortbildungsarbeit von Jugendgruppen- und Sportjugendleitern durchzuführen.
2. Angesichts des nach wie vor erheblichen Bedarfs darf die Förderung der Sanierung, der Modernisierung und des Neubaus von Sportstätten durch das Land nicht - wie erwogen - erheblich reduziert oder völlig eingestellt, sondern muß wie in früheren Jahren weiter verstärkt werden.

3. Die seit 1982 entwickelten Grundsätze, Bestimmungen und Rahmenrichtlinien für den Schulsport, die ein über Niedersachsen hinaus anerkanntes didaktisches Konzept für den Schulsport darstellen, müssen gezielt und wirksam umgesetzt werden.
4. Die bis 1990 erreichte gute Versorgung der Schulen mit Sportunterricht muß ebenso gesichert werden wie dessen zeitlicher Umfang gemäß den Forderungen der KMK.
5. Durch eine gezielte Einstellungspraxis ist einer Überalterung der Sportlehrerschaft vorzubeugen, die Weiterbildungsangebote der Bezirksregierungen und des NLI sind zu erhalten und weiter auszubauen.
6. Die Integration sportschwacher und behinderter Schüler ist anknüpfend an die erfolgreichen Aufbaubemühungen der Kultusminister der CDU gezielt zu fördern.
7. Es sind die rechtlichen und sachlichen Voraussetzungen zu schaffen, daß bei bereits entwickelten Modellen und Maßnahmen der Zusammenarbeit zwischen Schule und Sportvereinen qualifizierte Vereinsübungsleiter im Schulsport mitwirken können.
8. Die schulsportlichen Maßnahmen außerhalb des Unterrichts müssen in Zusammenarbeit mit den Vereinen und Verbänden weiter ausgebaut und verstärkt für das Schulleben sowie im Rahmen schulischer Ganztagsbetreuung genutzt werden.
9. Modelle der Zusammenarbeit zwischen Schulen und Vereinen nach den in Baden-Württemberg und Bayern bewährten Maßnahmen sind zu initiieren und für die niedersächsische Praxis zu erproben.

10. Die beispielhaften Projekte der Talentsuche und Talentförderung am Olympiastützpunkt Hannover/Wolfsburg müssen fortgeführt und erweitert werden. Dabei sind auch die Erfahrungen von erprobten Modellen in Nordrhein-Westfalen zu nutzen.
11. Lokale Koordinierungsgremien sind zu schaffen mit dem Ziel, die Zusammenarbeit zwischen Schulen und Vereinen zu fördern. Hierbei kommt den Fachberatern für Schulsport eine besondere Bedeutung zu.

#### B e g r ü n d u n g

Der Sport hat in Niedersachsen dank einer bürgernahen, unbürokratischen und wirksamen Förderungspolitik der von der CDU-geführten Landesregierung bis 1990 einen hohen Standard erreicht. Niedersachsen weist mit über 34 % im Ländervergleich den höchsten Organisationsgrad aus; bis zu 3/4 der schulpflichtigen Jahrgänge der Kinder und Jugendlichen werden in Niedersachsen durch Sportvereine betreut, der Schulsport befindet sich auf hohem Niveau. Die Bedeutung des Sports für den Bildungs- und Entwicklungsprozeß junger Menschen genießt allgemeine Anerkennung.

Der erreichte Standard muß gehalten und im Interesse junger Menschen weiter ausgebaut werden. Dem ist durch eine wirksame Förderung des Sports und der Sportlerziehung in Schulen und Vereinen durch das Land Niedersachsen Rechnung zu tragen, denn Schulsport und Sportvereine leisten einen besonderen Beitrag für diese sowohl pädagogisch als auch gesellschaftspolitisch bedeutsame Aufgabe.

G a n s ä u e r  
Fraktionsvorsitzender

(Ausgegeben am 2.9.1991)